

Hamburg T-Roc(kt)!

Nur für kurze Zeit:
T-Roc¹ ab 89,- €² mtl.

¹Energieverbrauch kombiniert: 5,7 l/100km und
²CO₂-Emission kombiniert: 129 g/km | CO₂-Klasse: D

Volkswagen Automobile Hamburg volkswagen-hamburg.de

*Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Angebote gültig, solange der Vorrat reicht oder bis 30.06.2025. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Andrea Dieckmann, Gustafsen & Co., mit Architekt Hadi Teherani

Immobilienmacht

Architekten, Makler, Banker, Rechtsanwältin – im „Grill Royal“ traf sich das Who is Who der norddeutschen Immobilienbranche. Hier wurde über Wohnraumangel, steigende Kosten oder Flächenknappheit diskutiert und sich vernetzt. Model Alena Gerber – verheiratet mit dem Fußballer Clemens Fritz – moderierte den Abend und verriet, dass Mitgastgeber Christian von Järten der Patenonkel ihres Kindes ist. Danach drehten sich die Themen um Herausforderungen im Allgemeinen in der Branche. So sprach Stararchitekt Martin Murphy darüber, wie er das „The Fontenay“ entwarf: „Es ging damals vor allem darum, eine Form zu finden, die in die Natur passt.“ Sein Tipp im Umgang mit Kunden lautet: „Zuhören, was der Bauherr möchte.“ Denn der Schlüssel zum Erfolg liegt seiner Meinung nach im direkten Dialog mit den Auftraggebern. Designerin Ulrike Krages sprach sich für mehr Humor und Schöngeist in der Baubranche aus: „Es gibt Baukataloge, die an Tristesse nicht zu überbieten sind. Wir müssen den Mut haben, neue Wege zu gehen.“ Vor allem die junge Generation sei ihrer Meinung nach bereit, vieles anders zu machen.

TREFFPUNKT

Wenn sich bei den VIP's alles ums Marketing dreht



VON NINA HOLLEY

Hollywood-Schauspieler, Unternehmer und Fußball-Club-Besitzer: Ryan Reynolds war der wohl vielseitigste Stargast der OMR. Er kam mit nur einer Begleitperson von Los Angeles nach Hamburg gereist, um als einer der Hauptredner in den Messehallen aufzutreten. Von Star-Allüren keine Spur – und so gab sich der gebürtige Kanadier auch recht nahbar und natürlich im Vorgespräch mit Moderator Kai Pflaume auf der Bühne, bevor Filmexperte Steven Gätjen und OMR-Gründer Philipp Westermeyer übernahmen. Eigentlich sollte der Hollywood-Star über seine Marketingstrategien plaudern, doch viel mehr schien Gätjen die Geschichte hinter dem walisischen Fußballclub AFC Wrexham zu interessieren. Wie es gelingt, eine Marke bekannt zu machen, erhellte letztendlich der 22-jährige Folkert Bowler. Als Mitgründer des Berliner Start-ups Pick EM traute er sich, den Schauspieler anzusprechen und ihn zu fragen, ob er einen Zahnstocher mit Geschmack testen wollte. Kurios, aber unterhaltsam mutete der Moment an, in dem sich Ryan Reynolds tatsächlich nach vorn beugte, den Zahnstocher nahm und sich in den Mund steckte. „Wow, der ist fantastisch. Ich lasse dich wissen, wenn er wirkt“, entfuhr es dem 48-Jährigen. Thematisch blieb Reynolds in der Körperreggie, als wenig später sein Handy klingelte und eine seiner drei Töchter dran war, die er mit der Schauspielerin Blake

Lively hat. Sie grüßte ins Publikum, und der stolze Vater verriet, dass sie erst kürzlich einen Zahn verloren hat. Das waren Momente, mit denen der „Deadpool“-Darsteller das Publikum für sich gewann – und wenn man so will, war das vielleicht auch eine eigene Marketingstrategie. Nach der Taktik „Willst du gelten, mach dich selten“, agierte mancher Promi vor dem „Vier Jahreszeiten“, das der offizielle OMR-VIP-Gast-Hotspot war. Die Tokio-Hotel-Bandmitglieder sprangen geradezu aus den Limousinen, die sie zum Hoteleingang fuhren. So konnten die wartenden Fans nur kurz einen Blick auf die neue grüne Haarfarbe von Bill Kaulitz erhaschen. Sänger Clueso gab zwar Autogramme, sprach aber wenig. Zum exklusivsten Sideevent, dem „OMR 100 Dinner“, ging es für die Gäste durch die Garage des Luxushotels – da war Ryan Reynolds schon wieder auf dem Weg zum Flughafen. Stattdessen gesichtet: der ehemalige Fußballprofi André Schürrle, Influencerin Laura Noltemeyer, Model Lena Gercke oder Inhaber und Geschäftsführer des Familienunternehmens Orthomol, Nils Glagau. Auch Moderator Johannes B. Kerner kam mit seiner neuen Ehefrau Alina. Die Kunsthistorikerin hielt jedoch räumlichen Abstand zu ihm, als sie die wartenden Fotografen sah. Drinnen waren Kameras tabu, und so konnten Speaker, Investoren und Promis ungestört bis in die Nacht feiern.



Fernsehmoderatorin Laura Wontorra auf dem Weg zum „OMR 100 Dinner“



Die Fantastischen Vier: Smudo, Michi Beck, Thomas D und And.Ypsilon (v. l.)



Ex-Fußballprofi und spanischer Nationalspieler Gerard Piqué



Der Moment als Schauspieler Ryan Reynolds auf der Bühne mit einer seiner Töchter telefoniert



Innendesignerin Ulrike Krages und Immobilienexperte Christian von Järten



Sänger Clueso gab Autogramme, wollte aber nicht mit der Presse sprechen



Moderatorin, Schauspielerin und Unternehmerin Verona Pooth



Schriftsteller und Journalist Sebastian Fitzek



„Die Höhle der Löwen“-Kollegen: Ralf Dümmel (l.) und Nils Glagau



Fernsehmoderator Johannes B. Kerner

ANZEIGE

20 Jahre
müller-klug & krüll
immobilien &

☎ 040/47 33 29
Mittelweg 41 a · Hamburg



Unternehmerpaar Max und Anna Heinemann, Gebrüder Heinemann



More-Gründer und Influencer Christian Wolf



Moderatorin und Model Lena Gercke vor dem „Vier Jahreszeiten“



Der ehemalige Basketballprofi Dirk Nowitzki



Komikerin und Schauspielerin Enissa Amani



Im Kontorhaus Stubbenhuk: Chiara, Scott und Kim-Eva Wempe (v. l.)

Einzug

Seit mehr als 100 Jahren ist Hamburg das Herzstück des Familienunternehmens Wempe – jetzt gibt es einen zweiten Standort neben dem Stammhaus in der Steinstraße. Im Kontorhaus im Stubbenhuk 10 ist auf drei Etagen die erweiterte Servicewerkstatt für Uhren eingezogen. In den weiteren Stockwerken befinden sich die Wempe-Chronometerwerke Maritim sowie das Visual Merchandising. Ein besonderes Highlight ist das „Harbour Loft“ mit Blick auf die Elbe – wahlweise nutzbar als Eventfläche oder Workspace. „Für uns ist das ein klares Signal, dass wir auch künftig auf Hamburg als Firmensitz setzen“, sagte Unternehmenschefin Kim-Eva Wempe bei der Eröffnung. An ihrer Seite führten auch ihre Kinder Chiara und Scott die Gäste durch die rund 4700 Quadratmeter. Die Investitionssumme für den neuen Standort liegt im zweistelligen Millionenbereich – Kosten, die sich lohnen sollen. Denn trotz zunehmender Bedeutung von digitalem Vertrieb und digitaler Kommunikation bleibe der direkte Kontakt zu den Kunden unverzichtbar, und die können auch hierhin kommen. „Der Luxuskunde will sich online sehr gut informiert und abgeholt fühlen, in Markenwelten eintauchen, aber auch interagieren“, erklärte Chiara Wempe.



Architekt Torsten Stern (l.) und Florian Reiff, Tishman Speyer Properties



Werkstattleiter Andreas Blumenthal (l.) und Servicelieter Uhren Taco Walstra



Fabio Haebel, „Restaurant Haebel“, und Nina Hartmann, Studio Haebel



Christina Bösenberg (l.), Capgemini, und Nina Michahelles, Google



Managerin Maria von Scheel-Plessen, Gastgeberin Mary-Ann Kwong und Unternehmerin Nieký Aksóy (v. l.)

Frauenpower

Einfach mal machen – das dachte sich Mary-Ann Kwong vom „Dim Sum Haus“ und lud mit ihren Co-Gastgeberinnen Maria von Scheel-Plessen und Nieký Aksóy zum Ladies Lunch „F² - Femme Forum“ zu sich ins Restaurant. „Uns geht es darum, dass sich Frauen austauschen, sich gegenseitig inspirieren und so in ihrem Tun wachsen können“, sagte die Gastgeberin. Einen Einblick in ihren beruflichen Werdegang gab etwa Margarethe Honisch, die sich einen Namen mit der Finanzplattform Fortunalista gemacht hat. Doch der Erfolg brachte auch Schattenseiten mit sich. „Ich habe mich selbst deprimiert“, sagte sie ehrlich. Das führte zu seinem Hörsturz und letztendlich zu einem Tinnitus, mit dem sie nun leben muss. In einem waren sich die Frauen einig: Es lohnt sich immer, seiner Leidenschaft zu folgen. „Oft braucht es aber einen Ruck von anderen“, sagte Nieký Aksóy, die mit ihrer Mutter das Unternehmen ari führt. Und Maria von Scheel-Plessen gab zu bedenken: „Frauen trauen sich Kinder in die Welt zu setzen, aber kein Team mit zehn Mitarbeitern zu führen. Das ist ein wenig paradox.“ Ihr Appell lautete, sich selbstbewusst zu zeigen, der inneren Stimme zu folgen und sich nicht vom ersten „Nein“ abschrecken zu lassen.



Moderatorin Janin Ullmann (l.) und Galeristin Kirsten Roschlaub



Junique- und Lunary-Gründerin Lea Lange (l.), mit Avida Berry, UZwei